2024

ZWEI LÖWEN Journal

Mitteilungsblatt des Zwei-Löwen-Klubs Münster – April/Mai 2024

29.05.2024

„Amore per gusto“

30.04.2024

Tanz in den Mai

07.05.2024

Idee und Zukunft der parlamentarischen Demokratie

15.05.2024

„Die Generation Z im Fokus – Z wie Zukunft“

23.05.2024

Erscheinungsformen des Antisemitismus

Inhalt

03 Editorial

04 ZLKI mit Prof. Dr. Eva Weber-Guskar: „Ethik der Künstlichen Intelligenz – von Daten, Automaten und neuen sozialen Beziehungen“

04 ZLK vor Ort: Führung durch die Dominikanerkirche

05 Tanz in den Mai

05 Damen-Event beim Modehaus Petzhold: Vom Laufsteg in die Tüte – wie funktioniert ein Modehaus?

06 KOLLOQUIUM mit Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio: Idee und Zukunft der parlamentarischen Demokratie

07 FORUM mit Daniela Kooijman „Die Generation Z im Fokus – Z wie Zukunft“

07 „ FORUM mit Stefan Querl, Leiter Villa ten Hompel: „NS-Vergangenheit und Nahostkonflikt: Ein aktueller Blick auf die Erscheinungsformen des Antisemitismus“

08 Kulinarische Lesung „Amore per Gusto“ mit Stefania Lettini

08 ZLKI mit Prof. Dr. Malte Schilling: „Künstlich intelligente Systeme – von lernenden Robotern zu interaktiven Agenten“

09 KOLLOQUIUM mit Prof. Dr. Thomas Bauer: „Auf der Suche nach Eindeutigkeit“

10 AFTER WORK mit Michael Maria Görtz: „Innenstädte im Wandel der Zeiten“

11 KOLLOQUIUM mit Prof. Dr. Norbert Sachser: „Vom Denken, Fühlen und Verhalten der Tiere“

12 Selbstmarketing-Workshop für Jugendliche Images und Strategien

12 12. Steinway Förderpreis: Beeindruckendes Wettbewerbskonzert in der Steinway Galerie Münster

13 Junioren-Event: Die ZLK-Junioren verköstigen Bier

14 Zwei-Löwen-Grube mit Jens Spahn: Ein bekennender Wiederholungstäter im ZLK

15 Knotentanz für Jugendliche & junge Erwachsene

16 ZWEI-LÖWEN-GRUBE mit Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf „Die Stadt Münster sicherer machen“

17 Wie britische Adelspaläste auf Rock'n'Roll trafen

17 Fastenfischessen mit Pfarrer Hubertus Krampe: Alles muss auf den Tisch!

19 Terminübersicht

Neue Mailadressen im Sekretariat:

Veranstaltungen:
Anke Laub · events@zlk-ms.de

Organisation:
Michael Arlt · orga@zlk-ms.de

Mitgliederverwaltung:
Silvia Albuixech · mail@zlk-ms.de

Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder im Zwei-Löwen-Klub:

Martina Dreyer
Prof. Dr. Lothar Gellert
Pascal Rowohl
Sabine Schumacher
Sabine Thiel

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Gäste des Zwei-Löwen-Klubs,

heute möchte ich Ihren Blick auf die Vielfalt unserer Veranstaltungen im Zwei-Löwen-Klub lenken, denn wir haben im April und Mai wieder ein vielseitiges und hochkarätiges Programm zusammengestellt, das eigentlich alle Mitglieder und Gäste des Zwei-Löwen-Klub ansprechen dürfte:

Anfang April findet die Frühjahrs-Generalversammlung statt, bei der die Rechnungslegung 2023 und die Entlastung des Vorstands im Mittelpunkt stehen. Ich freue mich auf eine rege Teilnahme. Danach wird sich Prof. Thomas Schüller dem brisanten Thema der Trennung von Staat und Kirche widmen.

Im Rahmen eines „Speed-Datings" wollen wir neuen und alten Mitgliedern eine neuartige Gelegenheit anbieten, ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Ich bin sehr gespannt, wie dieses Format ankommt.

Der traditionelle „Tanz in den Mai" ist die erste große Party in diesem Jahr, mit der wir den Frühling in gewohnt legerer Weise und vielleicht schon im Garten einleiten.

Wir haben zwei Veranstaltungen zum Thema KI, nämlich Prof. Eva Weber-Guskar, die Fragen der Ethik im Zusammenhang mit der Künstlichen Intelligenz beleuchtet und Prof. Malte Schilling, der nach der Intelligenz der KI fragt.

Eine Exkursion in die Dominikaner-Kirche steht an, wo uns Dr. Otto Möllenhoff nicht nur das Richter'sche Pendel zeigt und erläutert. Und die Damen machen einen Ausflug in die Welt der Mode am Prinzipalmarkt.

Daniela Kooijman beschäftigt sich in einem launigen Vortrag mit der Generation Z und der Frage, wie man mit dieser Generation kommunizieren kann.

Der Leiter der Villa Ten Hompel, Stefan Querl, wird in seinem Vortrag den überall aufkommenden Antisemitismus thematisieren; ein Thema, das uns eigentlich keine Ruhe lassen dürfte.

Und ganz besonders freue ich mich, dass der ehemalige Bundesrichter Prof. Udo Di Fabio zu uns kommt und über die Idee und die Zukunft der parlamentarischen Demokratie sprechen wird.

Ende Mai machen wir noch ein kleines Experiment: Die Journalistin und Fotografin Stefania Lettini wird mit uns eine kleine Reise durch Italien machen: „Amore per Gusto" nennt sie diese literarische und kulinarische Reise durch ihre Heimat.

Zu all diesen Veranstaltungen können Sie sich über unsere Website www.zlk-ms.de anmelden. Und wenn Sie wider Erwarten doch nicht kommen können, melden Sie sich bitte wieder ab. Die Anzahl der „NoShows" ist leider so groß, dass wir den betreffenden Gästen Rechnungen über die uns entstandenen Kosten schicken müssen.

Unsere Veranstaltungen bewerben wir übrigens auch mit kurzen Erinnerungsmails, die wir an alle Mitglieder und Gäste verschicken. Lassen Sie unser Sekretariat wissen, wenn nicht nur Sie, sondern auch Ihre Familienmitglieder in den Mailverteiler aufgenommen werden sollen.

Und zu guter Letzt habe ich noch eine „Familiennachricht": Unser Kastellan hat wieder einen Hund. Das junge Tier heißt „Feivel"; es ist ganz zutraulich und freut sich sicherlich darauf, gelegentlich von uns gekrault zu werden.

Burkhard Röhm
Präsident

18.04.2024 – ZLKI mit Prof. Dr. Eva Weber-Guskar

„Ethik der Künstlichen Intelligenz – von Daten, Automaten und neuen sozialen Beziehungen“

Mit diesem Abend eröffnet der Zwei-Löwen-Klub eine Vortragsreihe zum Thema Künstliche Intelligenz, in der wir die KI, die ja unser zukünftiges Leben maßgeblich beeinflussen wird, von verschiedenen Seiten beleuchten wollen.

Systeme Künstlicher Intelligenz prägen zunehmend unsere Lebenswelt. Es ist eine große Herausforderung, dabei klar zu sehen, welcher Einsatz dieser Technologie wünschenswert und welcher problematisch ist. In dem Vortrag wird aus moralphilosophischer Sicht ein kurzer Überblick über die Hauptproblemfelder der normativen Diskussion gegeben, um dann auf einen Bereich zu fokussieren, der zuletzt zunehmend für Schlagzeilen gesorgt hat: Interaktionen mit Chatbots und Robotern, die derart zu Gesprächen fähig sind, dass immer mehr Menschen behaupten, eine persönliche Beziehung mit ihnen zu führen. Ist das tatsächlich möglich? Wie ist es zu verstehen, was dabei genau passiert? Und was ist davon zu halten?

Prof. Eva Weber-Guskar ist seit 2019 Heisenberg-Professorin für Ethik und Philosophie der Emotionen an der Ruhr-Universität Bochum. Sie wurde mit der Arbeit „Die Klarheit der Gefühle. Was es heißt, Emotionen zu verstehen“ promoviert (De Gruyter 2009) und hat sich mit einem Buch über Menschenwürde habilitiert („Würde als Haltung“, Mentis 2016). Aktuell arbeitet sie einerseits zur Ethik der Digitalisierung, insbesondere im interdisziplinären Forschungsprojekt „INTERACT!“ zu emotionalisierter künstlicher Intelligenz und andererseits zu zeitlichen Aspekten des guten Lebens. Sie ist Gründungsmitglied der PhilPublica und leitet seit Herbst 2023 die philosophische Gesprächsreihe „Denkraum“ am Theater Oberhausen.

Dr. Wolfgang Westermann

Foto: Peter Rigaud

Donnerstag, 18. April 2024, 19:00 Uhr · Kein Sektempfang, Schnittchen zu denen der Klub einlädt

24.04.2024 – Gerhard Richter - „Zwei graue Doppelspiegel für ein Pendel“

Führung durch die Dominikanerkirche

Gerhard Richter hat die imposante Installation „Zwei graue Doppelspiegel für ein Pendel“ nicht irgendwo und irgendwie in einer großen Halle platziert, sondern mitten in der City, in der Dominikanerkirche. Der weltweit am meisten beachtete lebende Künstler, dessen Werke seit Jahren astronomische Preise erzielen, hat sein Pendel in Münster aufhängen lassen – darauf kann die Stadt stolz sein. In der gleichen Kirche befindet sich auch, klimatisiert und durch schmiedeeiserne Gitter und Sicherheitsglas geschützt, ein aufwändigst restaurierter besonderer Altar.

Was es damit auf sich hat und mehr erklärt uns Dr. Otto Möllenhoff. Er macht das seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich für das Kirchenforum St. Lamberti, kenntnis-, facetten- und variationsreich mit manchmal durchaus subjektivem Blick auf die Bauwerke der Stadt.

Dr. Heinz-Joachim Buschmann

Foto: Presseamt Münster/MünsterView

Mittwoch, 24. April 2024, 17:00 Uhr, Treffpunkt vor dem Eingang der Dominikanerkirche, Salzstraße 10.
Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Restaurant der Innenstadt

30.04.2024

Tanz in den Mai

Tanzen Sie mit uns in den Mai! Am Dienstag, den 30. April erwartet Sie ein entspannter wie unterhaltsamer Frühlingsabend im ZLK!

Bei hoffentlich schon warmer Temperatur lässt sich ein Glas Maibowle mit Klubfreunden auf der Terrasse genießen. Für sommerliche Musik sorgt an diesem Abend die Kölner Jazz-Band Greencard, so dass sich uns sicher reichlich Tanzgelegenheiten bieten. Familie Bäumer und ihr Team verwöhnen uns zum Frühlingsbeginn mit frischem Spargel, einem großen Frühlingsbuffet und einer fantastischen Weinauswahl. Auch an der Bar darf es voll werden, um bei dem einen oder anderen Longdrink heiter und fröhlich zu sein. Zu später Stunde legt ein DJ auf und lässt die Mainacht mit coolen Beats ausklingen.

Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend im Klub und Garten!

Christian Kiffe & das Event-Team des ZLK

Dienstag, 30. April 2024, 19:00 Uhr · Buffet · 59,- € pro Person · Sportlich-schicke Kleidung

02.05.2024 – Damen-Event beim Modehaus Petzhold:

Vom Laufsteg in die Tüte – wie funktioniert ein Modehaus?

Unser nächstes Damen-Event findet am Donnerstag, den 02. Mai 2024 um 19.30 Uhr beim Modehaus Petzhold statt.

Das traditionsreiche Familienunternehmen ist seit über 85 Jahren am Prinzipalmarkt 5 zu Hause – in einem wunderschönen von Arkaden gesäumten Gebäude, dessen Geschichte sich bis in das 15. Jahrhundert zurückverfolgen lässt. Auf drei Etagen und 3.000 Quadratmetern Verkaufsfläche wird ein modisches Sortiment für Damen und Herren sowie die größte Wäsche- und Strumpfabteilung im Münsterland präsentiert. Im Oberbekleidungsbereich führt Petzhold ausschließlich Damenmode. Für den Herren wird der Bereich Tag- & Nachtwäsche und Strümpfe mit einem großen Sortiment abgedeckt.
Daniela Leffers führt das Haus in 4. Generation und hat für uns den Vortrag: „Vom Laufsteg in die Tüte – wie funktioniert ein Modehaus?“ vorbereitet.

Zusammen mit ihren Mitarbeitern wird sie uns durch das Haus führen und wir werden Gelegenheit haben, uns bei Snacks und Getränken rege auszutauschen und evtl. das eine oder andere Lieblingsteil mit nach Hause zu nehmen.

Cornelia Hesse / Kirsten Salfeld / Team Damen-Events
Foto: Petzhold

Donnerstag, 02. Mai 2024, 19.30 Uhr beim Modehaus Petzhold, Prinzipalmarkt 5, 48143 Münster. Keine Kosten. Bringen Sie gerne eine interessierte Freundin mit. Anmeldung bitte über die Homepage des Zwei-Löwen-Klubs.

07.05.2024 – KOLLOQUIUM mit Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio

Idee und Zukunft der parlamentarischen Demokratie

Der Staats- und Verfassungsrechtler Prof. Udo Di Fabio war zwölf Jahre lang als Richter am Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe tätig. In diesem Amt wurde er der breiten Öffentlichkeit bekannt. Er ist seit 2003 Universitätsprofessor für öffentliches Recht an der Universität Bonn, nachdem er 1993 habilitiert wurde und Lehrtätigkeiten an den Universitäten Münster, Trier und der LMU München nachging.

Seit ein paar Jahren beschäftigt sich Prof. Di Fabio in öffentlichen Vorträgen, Symposien und Interviews mit der Zukunft der parlamentarischen Demokratie. In einem Interview, das er Mitte Dezember der Medien-Plattform „The Pioneer“ gab, analysierte er, dass wir inzwischen in einer etwas anderen Welt angekommen sind, in der es um die Selbstbehauptung von Demokratien geht. „Der Angriff auf Israel ist ein Mosaikstein in einem Bild, wo es darum geht, die westlichen Demokratien aus ihrer vorherrschenden Position herauszudrängen. Der Westen ist ‚under attack‘, das gilt auch für die Ukraine.“

Udo Di Fabio sieht die Welt in einer agonalen Konstellation, denn führende Mächte in der Welt entscheiden sich für die Anwendung von Gewalt. „Das hatten wir nicht einmal im Kalten Krieg!“ Obwohl unsere Gesellschaft auf Friedlichkeit und regelbasierte Ordnung setzt, müssen wir in Verteidigung und Selbstbehauptung investieren. „Regierungen müssen um Zustimmung ringen und müssen immer wieder neu eine politische Gestaltungsentscheidung treffen. Und wenn wir jetzt in einer kriegerischen Situation sind, dann müssen wir die Kraft und die Möglichkeiten haben, unsere Verteidigung neu zu organisieren. Und das ist mit den 100 Milliarden Sondervermögen, also mit einem neuen Schuldentopf, der in die Verfassung hineingeschrieben worden ist, überhaupt nicht getan. Dafür brauchen wir Gestaltungsfreiheit im Parlament und diese geradezu planwirtschaftlichen Festlegungen passen nicht.“

Prof. Di Fabio stellt fest, dass man sich um die Demokratie immer Sorgen machen müsse. Denn die Kräfte der Demokratie erlahmen in einer volatilen Gesellschaftsstruktur mit verstärkter Polarisierung, tiefer Grabenbildung und Kulturkampf. In einem Beitrag des Deutschlandfunks 2021 sah er die Demokratie unter Druck: „Die Bedingungen für eine funktionierende, eine lebendige Demokratie müssen immer wieder auch neu erstritten werden. Sie müssen durch unser Engagement auch immer wieder mit Leben gefüllt werden.“

Burkhard Röhm
Foto: privat

Dienstag, 07. Mai 2024, 19:00 Uhr
Kein Sektempfang, Tellergericht

Jeden 3. Donnerstag

Doppelkopf im ZLK

Wir laden herzlich zu unserer Zwei-Löwen-Klub Doppelkopf WhatsApp-Gruppe ein. Bitte den beigefügten QR-Code scannen und der Gruppe beitreten. So können sich die Doppelkopfspieler unkompliziert für jeden dritten Donnerstag im Monat (um 19:00 Uhr in der Schwemme) anmelden und gemeinsam einen unterhaltsamen Abend verbringen. Wir freuen uns auf weitere Teilnehmer!

Jeden 3. Donnerstag im Monat
19:00 Uhr in der Schwemme

Jeden 4. Donnerstag

Junioren-Meeting

An jedem vierten Donnerstag im Monat treffen sich die Junioren im Zwei-Löwen-Klub.

Jeden 4. Donnerstag im Monat
19:00 Uhr in der Schwemme

15.05.2024 – FORUM mit Daniela Kooijman

„Die Generation Z im Fokus – Z wie Zukunft“

Der Vortrag widmet sich der Generation Z, der aktuell repräsentativen jungen Bevölkerung, die entscheidend die Zukunft unserer Gesellschaft mitgestalten wird. Ihre Werte, ihr Potential, ihre Präferenzen und Lebensanschauungen, aber auch die Herausforderungen, denen sie sich stellen muss, werden dargestellt, um schließlich auf der Basis eines besseren Verständnisses für die Bedürfnisse und Anliegen dieser Generation Möglichkeiten der Interaktionen mit ihr zu entwickeln und zu fördern.

Unser Klubmitglied Daniela Kooijman wird als erfahrene Trainerin und Coach aus der Perspektive ihres Arbeitsalltags als Co-Founderin eines Startups berichten und mit praxisnahen Einblicken den Zuhörern die Welt und Denkweise der jungen Generation Zukunft nahebringen. Daniela Kooijman ist seit 2009 als selbstständige Trainerin, Coach und Unternehmensberaterin tätig.

Dr. Wolfgang Westermann
Foto: Kooijman

Mittwoch, 15. Mai 2024, 19:00 Uhr · Sektempfang, 2-Gang-Menü

23.05.2024 – FORUM mit Stefan Querl, Leiter Villa ten Hompel

NS-Vergangenheit und Nahostkonflikt: Ein aktueller Blick auf die Erscheinungsformen des Antisemitismus

Der 7. Oktober 2023 hat zur vorher unvorstellbaren Eskalation des Nahostkonfliktes geführt, aber auch zu Einschnitten in der wissenschaftlichen und pädagogischen Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit in Gedenkstätten und Erinnerungsorten. Angebote zeitgeschichtlicher Auseinandersetzung und Prävention gegen Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus scheinen mehr denn je erforderlich zu sein. Unser Gast aus dem Geschichtsort Villa ten Hompel will die Sichtweisen des „Hört das denn nie auf?“ und des „Nie wieder ist jetzt!“ näher analysieren. Er stellt Projektbeispiele zur Diskussion und gewährt Einblicke in die Situation jüdischer Menschen im Münsterland.

Stefan Querl, Jahrgang 1974, stammt aus einem evangelisch-reformierten Pfarrhaus am Niederrhein. Er leitet den Geschichtsort Villa ten Hompel und ist Beauftragter gegen Antisemitismus der Stadt Münster. Auf Bundesebene gehört er dem überparteilichen Vorstand von „Gegen Vergessen Für Demokratie“, sowie in Nordrhein-Westfalen dem Landesvorstand des Arbeitskreises der NS-Gedenkstätten und Erinnerungsorte an. Sein Fachstudium absolvierte er an den Universitäten in Münster und Bonn, wobei seine Masterarbeit zu Adenauer, Ben Gurion und dem deutsch-israelischen Verhältnis vom Land NRW im Jahr 2023 mit einer Auszeichnung bedacht wurde.

Dr. Wolfgang Westermann
Foto:
Nicole Rademacher

Mittwoch, 23. Mai 2024, 19:00 Uhr · Sektempfang, 2-Gang-Menü

29.05.2024 – „Amore per Gusto“

Kulinarische Lesung „Amore per Gusto“ mit Stefania Lettini

Stefania Lettini betreibt einen italienischen Feinkosthandel und ist leidenschaftliche Fotografin und Journalistin. Sie ist regelmäßig als Expertin für italienische Foodtrends und authentische Rezepte im ZDF zu sehen. Frau Lettini ist stets auf der Suche nach dem Besonderen und liebt es, ihre Leidenschaft mit ihren Zuschauern und Gästen zu teilen. Auf ihren unzähligen Reisen sammelt sie Tipps, Eindrücke und Rezepte, die sie in ihrem ersten Buch „Amore per Gusto“ mit viel Leidenschaft und Liebe präsentiert.

An diesem Abend wird Stefania Lettini die Gäste für einige Stunden gedanklich und kulinarisch untermalt nach „Bella Italia“ entführen. Sie präsentiert ihre „Genußhelden“ - so nennt sie die Produzenten der Kostproben aus den Regionen Italiens – mit einem kurzweiligen Mix aus literarischer Regionenkunde und authentischen Geschichten. Dass korrespondierende Weine dazu gehören, ist selbstverständlich.

Die literarische und kulinarische Reise führt uns nach Südtirol, Apulien, Ligurien, in die Emilia-Romagna und in das Piemont.

Burkhard Röhm
Foto: Stefania Lettini

Mittwoch, 29. Mai 2024, 19:00 Uhr
Aperitif, Kostproben der „Genußhelden“, Pasta und korrespondierende Weine zu Kosten von 65,00 €/Person)

04.06.2024 – ZLKI mit Prof. Dr. Malte Schilling

„Künstlich intelligente Systeme – von lernenden Robotern zu interaktiven Agenten“

Während KI-Sprachmodelle bereits in vielen Anwendungen ihren Nutzen zeigen konnten, gibt es in anderen Bereichen der Künstlichen Intelligenz noch Defizite bei der Umsetzung im Alltag. Weiterhin fehlen Roboter, die uns direkt unterstützen und entlasten können. Eine große Herausforderung ist der Umgang mit unbekannten und schwer voraussagbaren Umgebungen. Das erfordert Systeme, die sich ohne extrem große Datenmengen schnell anpassen und lernen können. Lösungsansätze hierzu sind inspiriert von der Biologie und den Bewegungssystemen von Tieren in schwierigem Gelände. Eine Dezentralisierung der Bewegungskontrolle ermöglicht adaptives Verhalten durch die Interaktion einfacher lokaler Kontrollmodule, die schnell auf veränderte Bedingungen reagieren können. So lassen sich robustere und allgemeinere Fähigkeiten viel schneller erlernen. Abschließend wird in dem Vortrag der Schritt zu kognitiven – intern vorausplanenden – Systemen betrachtet und motiviert. Prof. Dr. Malte Schilling studierte Informatik in Bielefeld mit dem Schwerpunkt Künstliche Intelligenz und promovierte 2010 im Bereich Robotik und zu Neuronalen Netzen.

Nach einem 2-jährigen Stipendium am International Computer Science Institut in Berkeley/USA führten ihn Forschungsaufenthalte ans Sony Computer Science Lab in Paris und Tokyo. 2012 habilitierte er sich im Fach Informatik an der Universität Bielefeld und im Jahr 2022 erhielt er den Ruf an die Universität Münster im Institut für Informatik, Arbeitsgruppe Autonome Intelligente Systeme.

Dr. Wolfgang Westermann
Foto: Kalle Kröger

Dienstag, 04. Juni 2024, 19:00 Uhr · Kein Sektempfang, Schnittchen zu denen der Klub einlädt

KOLLOQUIUM mit Prof. Dr. Thomas Bauer

„Auf der Suche nach Eindeutigkeit“

07.02.2024 | „Schießen lernen – Freunde treffen“. Mit diesem vieldeutigen Werbespruch der Leipziger Schützenfreunde e. V. führte unser Gast in das Thema ein, in dem es durch die Flucht vor Ambiguität (Mehrdeutigkeit) um Veränderungen in Gesellschaft und Kultur ging. Verlust von Mehrdeutigkeit, Vereinheitlichung und Normierung führen immer zum Verlust der Individualität und berauben uns der Möglichkeit der Interpretation. Unter Ambiguitätstoleranz versteht man die Fähigkeit, Mehrdeutigkeit, Vagheit und Widersprüchlichkeit nicht nur aushalten zu können, sondern auch als bereichernd zu empfinden (Else Frenkel-Brunswick, 1949).

Der zunehmende Verlust dieser Toleranz hat einschneidende Auswirkungen auf Politik, Alltag, Religion und Kunst. So zeichnet sich die Kultur des traditionellen, „klassischen“ Islams (ca. 1000 – 1500) durch eine hohe Ambiguitätstoleranz aus, die den Koran als ein gewaltiges Meer ohne Ufer und Grund sieht und ein unerschöpfliches Reservoir der Interpretationen und Lesarten erlaubt. Der heutige, vornehmlich durch Saudi-Arabien beeinflusste fundamentalistische Islam führt Meinungsverschiedenheiten bei der Interpretation des Korans auf Unkenntnis und Fehler zurück und sieht für jede Fragestellung eine einzige, eindeutige, immerwährende Lösung.

Auch in der katholischen Kirche führten Dogmen und der Ausbau des Machtapparates der Kirche im 19. Jahrhundert (z. B. unter Pius IX) zum Verlust der Ambiguität und zur Intoleranz bei Interpretationen der Heiligen Schrift oder Glaubenspraktiken (H. Wolf, M. Seewald). In Politik und Religion gehen so Vielfalt und Demokratie zugunsten der Bedeutungslosigkeit und Gleichgültigkeit beziehungsweise – als Pendant dazu – der Eindeutigkeit, des Fundamentalismus oder des Populismus verloren. Auch bei den Themen Krankheit und Tod kann es durch Verlust der Vieldeutigkeit zur Bedeutungslosigkeit mit Gleichgültigkeit und Verdrängung kommen, oder zur Eindeutigkeit mit beispielsweise Todeskult, oder auch, als Schutzmaßnahme gegen diese Eindeutigkeit, zum Fitnesskult oder zur krankhaft gesunden Ernährung.

Der Vieldeutigkeit in der Kunst mit ihren deutungsoffenen Möglichkeiten stehen beim Verlust der Ambiguität eine Eindeutigkeit mit der Gefahr einer sich daraus entwickelnden Ideologie oder einer Gleichgültigkeit gegenüber.

Die Normierung von Gefühlen, Interaktionen und Bewertungen können in naher Zukunft zur Gleichschaltung mittels cerebral platzierter Microchips führen, mithilfe derer „Verhaltensstörungen verstanden und behandelt“ werden können. Das „Eigene Gehirn bewahrt und verschönert“ , damit „eine angenehm ausgerichtete Zukunft geschaffen werden kann“ (NEURALINK, Elon Musk).

All dem steht die Fähigkeit der Toleranz gegenüber, die erträgt, was einem widerwärtig ist, und dadurch Vielfältigkeit, sowie alle Richtungen der Entwicklung des Lebens ermöglicht.

Dr. Wolfgang Westermann

(Literaturempfehlung: Thomas Bauer: „Die Vereindeutigung der Welt. Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt“. Reclam)

AFTER WORK mit Michael Maria Görtz

„Innenstädte im Wandel der Zeiten“

15.02.2024 | Das war schon eine lange Reise durch die Innenstadt von Münster, auf die uns Michael Görtz, der Referent des Abends mitnahm; mit Erinnerungen, Fakten und Visionen breitete er 80 Jahre Stadtbilder vor uns aus.

Durch sein Elternhaus fest mit Münster verbunden und mit über 30-jähriger Erfahrung im Immobiliengeschäft, begann er mit Ausschnitten aus einem Film seines Vaters aus den 60er Jahren, der das damalige „Verkehrschaos“ an den Verkehrsknotenpunkten unserer Stadt zum Thema hatte (übrigens auch an der Kreuzung Ludgeristraße/Klemensstraße/Rothenburg), um mit einer Vision von einem Karibik-ähnlichen Badestrand an einem glasklaren Aasee zu enden. Die Innenstädte sind ständigem Wandel unterzogen und Abbilder der jeweiligen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Entwicklungen. Aus der vielbefahrenen Ludgeristraße wurde durch Eigeninitiative der Kaufmannschaft (damals von der Planung bis zur Realisation innerhalb von 6 Monaten!) eine der ersten Fußgängerzonen in Deutschland. In der Folgezeit fielen Traditionscafés wie Schucan, Kleimann und Grotemeyer, oder auch Inhabergeführte Geschäfte (z.B. Hochherz, Reichel, Sport Brinkmann, Buchhandlung Thiele) dem Wandel hin zu Filialisten zum Opfer, und starben durch Eröffnung des Cineplex im Jahr 2000 die alten Innenstadtkinos. Durch großes Engagement der Münsteraner Kaufmannschaft konnte 1984 das geplante ECE am Preußenpark gestoppt, und so ein weiteres Ausbluten der Innenstadt verhindert werden.

Andere Traditionsorte, wie der seit über 100 Jahren auf dem Domplatz stattfindende Wochenmarkt oder die jährlichen Adventsmärkte, konnten ihren Platz behaupten und ziehen von weit her tausende Besucher an. Münster bietet mit seiner einmaligen Altstadt eine Atmosphäre, die zum Besuchen und Verweilen einlädt. Hinzu kommen die Aktionen der Kirchen (z.B. City-Advent in der Überwasserkirche).

Erschwerend auf den Handel wirkt sich die autofeindliche Politik der Münsteraner Ratsmehrheit mit fehlendem Verkehrsleitsystem für Verkehrsspitzen aus. Nach Meinung von Görtz stelle der Umbau der jetzt gefährdeten Kaufhäuser Galeria und Karstadt in Büros, Begegnungsstätten und Wohnungen kein großes Problem dar, ebenso sei aber in den Häusern auch ein Umbau und ein anderes Verkaufskonzept denkbar, wie z. B. bei L&T in Osnabrück. Mithilfe von Begrünungsmaßnahmen, parkähnlichen Relax-Zonen, Erlebnis-Stores, einem breit gefächerten gastronomischen Angebot und beispielsweise Shuttle-Diensten von der Peripherie ins Zentrum bleibe die Innenstadt trotz oder sogar wegen der Konkurrenz durch Online-Shopping auch in Zukunft ein Sehnsuchtsort für Besucher, Mieter und Immobilienbesitzer.

Dr. Wolfgang Westermann

KOLLOQUIUM mit Prof. Dr. Norbert Sachser

„Vom Denken, Fühlen und Verhalten der Tiere“

07.02.2024 | „Vorbei die Zeiten der einfachen Einteilung: Hier der Mensch als Vernunftwesen, dort das Tier als Instinktwesen! Das mag heute noch für Goldfische gelten, sicherlich aber nicht mehr für Schimpansen, Orang-Utans, Elefanten, Delphine und noch einige andere Tierarten. Unser Gast, Prof. Dr. Norbert Sachser, Wegbereiter der deutschen Verhaltensbiologie und einer der weltweit renommiertesten Wissenschaftler seines Faches, beeindruckte mit Experimentergebnissen, die die Anwesenden nachdenklich machten. Krähen, die Strategien entwickeln, um an schwer zugängliche Nahrung zu kommen, Schimpansen, die mit dem gleichen Ziel Werkzeuge benutzen, sich im Spiegel erkennen (ein Beweis für das Ich-Empfinden, das auch bei Elstern, Delphinen, Pferden und Elefanten vorhanden sein kann), die Empathie entwickeln und sich gegenseitig trösten (auch Elefanten sind dazu fähig…); manche Tiere können die soziale Kompetenz 3-jähriger Kinder entwickeln.
Alle Säugetiere haben, wie der Mensch auch, ein lymbisches System, über das Emotionen wie Angst, Furcht und Freude gesteuert werden, und empfinden also ähnlich wie wir. Wie sie das erleben, können wir allerdings derzeit noch nicht experimentell nachweisen; eine Objektivierung dieser Empfindungen ist aber auch beim Menschen nicht möglich.

Meerschweinchen, die bei Anwesenheit von Bindungspartnern stressresistenter und lernfähiger sind, Mäuse, die zufriedener sind und anders auf Experimente reagieren, wenn ihre Boxen mit Spielgeräten und kleinen architektonischen Veränderungen ausgestattet werden (was unseren Präsidenten übrigens sehr erfreute); der Katalog der Beispiele „menschenähnlicher“ Verhaltensweisen war lang. So sinkt bei Stress bei harmonischen Meerschweinchen-Paaren die Herzfrequenz um 15 %, während sie in gleicher Situation bei unharmonischen Paaren um 15 % ansteigt; auch das kam den Zuhörern alles irgendwie bekannt vor… Ein wesentlicher Faktor für das Verhalten der Tiere ist die Art der Sozialisation; längeres Verweilen bei den Elterntieren oder in der Gruppe führt immer zu sozialerem Verhalten, zur Kompromissbereitschaft und Einordnung in die jeweils vorhandene Gruppe. Werden Affen, Hunde, Meerschweinchen oder andere Tiere zu früh von den Eltern getrennt (die Mindest-Verweilzeit bei Hunden sollte 12 Wochen sein), verhalten sie sich aggressiver.

Eindringlich war der Appell des Referenten zum Schluss des Vortrages: Wir Menschen müssen erkennen, dass wir Teil eines Ökosystems sind und nur dauerhaft überleben bzw. „menschenwürdig“ leben können, wenn wir uns dort entsprechend einordnen. Dazu gehört auch der Umgang mit der Umwelt und den Tieren. Unsere Tierhaltung heute basiert auf dem Tierschutzgesetz von 1971, das dem damaligen Bild vom Tier entsprach. Heute sind uns die Tiere näher gekommen, sie sind aber nicht die „besseren“ Menschen, und ihr Wohlergehen wird maßgeblich durch unser Verhalten ihnen gegenüber bestimmt.

Ein im wahrsten Sinne des Wortes wundervoller Abend mit einem ebensolchen Referenten!

Dr. Wolfgang Westermann

Selbstmarketing-Workshop für Jugendliche

Images und Strategien

23.02.2024 | Ende Februar fand im Klubzimmer ein inspirierender Selbstmarketing-Workshop für Jugendliche statt. Mit einem spannenden Impuls gelang es der Referentin und Klubmitglied Daniela Kooijman, die Teilnehmer auf individueller Ebene abzuholen und somit den Grundstein für einen engagierten Austausch zu legen. Der Workshop bot den Jugendlichen nicht nur einen einzigartigen Einblick in die Welt des Selbstmarketings, sondern sensibilisierte sie auch für die Bedeutung eines starken persönlichen Auftritts.

Daniela Kooijman vermittelte die Theorie praxisnah und verwandelte den Workshop in einen lebendigen Dialog. „Mir ist es immer eine Riesenfreude zu sehen, wie junge Menschen sich selbst entdecken und präsentieren, wenn sie aufgeweckt werden und die Gelegenheit bekommen, über sich selbst nachzudenken." – so Kooijman. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen einzubringen, was zu einem dynamischen und interaktiven Workshop beitrug.

Mit neuen Erkenntnissen und frischen Ideen verließen die Teilnehmer den Workshop – bereit, ihre eigene Marke erfolgreich zu gestalten und ihre Einzigartigkeit selbstbewusst zu zeigen.

Daniela Kooijman, Kirsten Salfeld / Kinder- und Jugendausschuss

12. Steinway Förderpreis

Beeindruckendes Wettbewerbskonzert in der Steinway Galerie Münster

25.02.2024 | 4 Studierende der Musikhochschule Münster begeisterten die rund 50 geladenen Gäste am 25. Februar 2024 im Pianohaus Micke mit einem spannenden Programm von der Wiener Klassik bis zur Moderne.

Li-Ting Tai aus der Klavierklasse von Prof. Clemens Rave spannte den Bogen von Beethovens Hammerklaviersonate zu den Incises pour piano von Pierre Boulez und bekam dafür von der Jury den 3. Preis zugesprochen.

Den 2. Preis erhielt Chae Hyun Min (Klavierklasse Prof. Peter von Wienhardt) für ihre Interpretation von Maurice Ravels Klavierklassiker „Gaspard de la nuit".

Die 1. Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs sind Asami Yoshihara aus der Klavierklasse von Prof. Michael Keller und Hangon Rhyu aus der Klavierklasse von Prof. Arnulf von Arnim. Beide überzeugten die Jury mit virtuoser Klaviermusik des 20. Jahrhunderts: Hangon Rhyu eröffnete den Konzertabend mit Samuel Barbers anspruchsvoller Sonate in es-Moll. Asami Yoshihara spielte zunächst Chopins Polonaise in fis-Moll und meisterte im Anschluss die 4 Etüden op. 2 von Sergej Prokofjew mit beeindruckender Leichtigkeit.

Förderer des 12. Steinway Förderpreises ist der Zwei Löwen Klub Münster e.V. - Vielen Dank für die Bereitstellung der Preisgelder und das Engagement für die jungen Pianist:innen!

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger:innen!

Beim bereits terminierten Preisträgerkonzert im ZLK werden wir daher das große Vergüngen haben, zwei Preisträger zu hören. Wir freuen uns auf Hangon Rhyu und Asami Yoshihara im Klubhaus am Sonntag, dem 15.12.2024 zur Adventsmatinée.

Rudolf Micke / Esther Hünnekens

Junioren-Event

Die ZLK-Junioren verköstigen Bier

22.02.2024 | Am 22. Februar lud der Zwei-Löwen-Klub seine Junioren zu einer exklusiven Bierverköstigung mit unserem Mitglied Dr. Stefan Kettelhoit ein. Dr. Matthias Döring, Vize-Präsident und im Vorstand hauptverantwortlich für die Junioren, organisierte dieses Event im Vorfeld und ließ es sich nicht nehmen, seine Junioren an dem Abend in die charmante Kneipe Zwanzig20 zu begleiten. Präsentiert und probiert wurden verschiedene Sorten des Kettelbräu, dem Freundesbier aus Münster.

Begonnen wurde mit dem Hellen Festbier, von Dr. Stefan Kettelhoit als „goldgelb und süffig leicht" beschrieben. Beide Angaben konnten alle Teilnehmer einwandfrei bestätigen. Zur Erfrischung der Geschmacksknospen wurde nach dem Hellen ein Münsterländer Korn gereicht, bevor es weiter zum aufregenden Amber Ale ging. Die Junioren erfuhren Hintergründe über das traditionelle Brauverfahren und die Bedeutung von Qualität und Handwerkskunst im Brauprozess. Ein wichtiger Aspekt des Bierbrauens ist nämlich das Reinheitsgebot, das erstmals im Jahr 1516 in Bayern erlassen wurde. Dieses Gesetz schrieb vor, dass Bier nur aus Wasser, Malz und Hopfen hergestellt werden durfte. Später wurde Hefe als vierter erlaubter Bestandteil hinzugefügt. Anhand des Amber Ales überzeugten sich die Junioren, dass die Hopfensorte maßgeblich zum Geschmack, Aroma und zur Stabilität des Bieres beiträgt. Übrigens gehören Hopfen und Cannabis beide zur botanischen Familie der Cannabaceae und teilen einige ähnliche chemische Verbindungen, haben jedoch glücklicherweise unterschiedliche Effekte. Beim Tasting der letzten Biersorte, dem Porter, ließen sich die Bierverköstiger vom schokoladigen Geschmack überraschen.

Während der ein oder andere Teilnehmer schließlich eine Bestellung des

Bieres aufgab, das ihm am meisten zugesagt hatte, gab Dr. Stefan Kettelhoit auch Einblicke in die Gründungsgeschichte des seit 2018 bestehenden Familienunternehmens. Und auch über den Mut, einfach mal etwas zu machen, Risiken und Wagnisse einzugehen, fand ein reger Austausch statt.

Die Bierverköstigung war ein voller Erfolg. Es war nicht nur eine Gelegenheit, die Aromen und Geschmacksrichtungen eines lokalen Brauereischatzes zu entdecken und zu genießen, sondern auch einen gemeinsamen geselligen Abend zu verbringen. Wir möchten uns bei Dr. Stefan Kettelhoit ganz herzlich für das überaus gelungene Biertasting bedanken, wir hatten eine wunderbare Zeit und freuen uns auf eine Wiederholung!

Ricarda Schaperdot

Zwei-Löwen-Grube mit Jens Spahn

Ein bekennender Wiederholungstäter im ZLK

28.02.2024 | Am 28. Februar konnte ein zum Bersten voller Saal des ZLK Jens Spahn, seit 2002 MdB, nach 2016 zum zweiten Mal in der Zwei-Löwen-Grube begrüßen. Nachdem er zwischenzeitlich durch die Coronapandemie als zuständiger Bundesgesundheitsminister in allen Medien dauerpräsent war, referierte er aktuell zum Thema der Sicherheit in neuen Zeiten.

So stand am Anfang seine einfache Frage: Was ist los in Deutschland, wenn laut verschiedener Umfragen 80 % der Bevölkerung kein Vertrauen in die amtierende Bundesregierung und deren Institutionen haben, 70 % der Auffassung sind, wir seien in 10 Jahren kein wirtschaftlich starkes Land mehr und 50 % sich im engen Freundeskreis nicht mehr politisch offen äußern mögen.

Herr Spahn vertrat nicht ohne selbstkritisches Reflektieren auf seine Zeit in der Bundesregierung unter der Kanzlerin Merkel die Auffassung, die politische Debatte müsse einen neuen Wert erhalten. Er diagnostizierte einen verbreiteten moralisch-bewertenden Reflex schon bei Sachbeschreibungen. Als Beispiel führte er den Umstand an, dass allein die auf Grund des Krieges geflüchteten Kinder aus der Ukraine ungeachtet aller Sprachförderung und sonstiger Integrationshilfen 6.000 zusätzliche Klassen in allen Schulen benötigten. Derartige Fakten zu benennen und gleichzeitig Diskussionen der Willkommenskultur bzw. eines leistungsfähigen Bildungssystems zu führen, hält er für dringend geboten.

Politik kann für die Bürger nur dann akzeptabel werden, wenn deren Entscheidungen im Alltag spürbar sind und so reine Formelkompromisse vermieden werden. Ausdrücklich wandte er sich auch gegen Formulierungen, die den wahren Sachgehalt verschleiern. Zur allgemeinen Erheiterung (nebst Applaus!) verwies er auf die beiden Äußerungen von Robert Habeck, nach denen für Betriebe keine Insolvenzgefahr bestehe, nur weil sie temporär weniger Umsatz machen und es der Wirtschaft aktuell nicht schlecht gehe, sondern nur die Zahlen schlecht wären. Herr Spahn bot als weitere bildhafte Beschreibung ‚als Superlativ' noch an, dass die deutsche Wirtschaft im internationalen Vergleich nicht das Schlusslicht sei, nur nach ihr keiner mehr komme!

So forderte Herr Spahn auch parteiübergreifend, keine falschen Zusammenhänge für gewünschte Narrative herzustellen. Es ist für ihn zum Beispiel unakzeptabel zu fordern, nicht mehr Energie verbrauchen zu dürfen, als man selbst herzustellen in der Lage ist und gleichzeitig 80 % der Energie zu importieren. Die Politik ist gerade jetzt aufgefordert, auch unbequeme Wahrheiten offen und ggf. unbequem zu benennen. Aktuell ist es nach seiner Auffassung dringend erforderlich, seitens der Politik Leistungsanreize zu schaffen, denn es gibt in der Geschichte kein Beispiel, dass man mit weniger Arbeit aus einer Rezession gekommen wäre.

Am Ende seines Vortrags, dem allseits gebannt gefolgt wurde, stand sein Bekenntnis zur Zuversicht. Dieser Einstellung wurde zunächst mit großem Applaus gedankt, war aber auch in der anschließenden intensiven Diskussion Gegenstand einiger Fragen.

So betonte er durchgängig, durch mehr Ehrlichkeit und klar formulierte Positionen mehr Akzeptanz bei den Wählern finden zu können. Nur so können man Verdrossenheit beseitigen und Vertrauen in die politischen Institutionen wiedergewinnen. Die Diskussion endete mit der Frage, woher er denn persönlich die Zuversicht für sich und die CDU nehme. Wer eine andere Politik wolle als die aktuelle, solle die CDU wählen und sie so stark genug machen. Herr Spahn forderte auf, sich mit den Positionen aller Parteien zu beschäftigen und die Stimme an die zu geben, denen man vertraut. Wird dieses Vertrauen enttäuscht, können man sie in vier Jahren wieder abwählen, das sei der Kern der repräsentativen Demokratie. Man dürfe nicht so viel über die Gefährdung der Demokratie reden, dass allein dadurch schon die Demokratie gefährdet werde. Statt sich auf alles denkbar Negative zu konzentrieren, gehe er mit der Zielsetzung an die Tagesarbeit, dass es jeden Tag ein wenig besser werden kann!

Mit einem ehrlichen Dank verabschiedete Dr. Westermann Herrn Spahn mit dem parteiübergreifenden und vor allem persönlich aus dem Herzen kommenden Wunsch, seine Ziele des täglichen Besserwerdens mögen sich erfüllen! Es verbleibt die Erinnerung an einen Abend, der direkt und auch im Nachhall für viele Diskussionen gesorgt hat.

Dr. Marcus Brößkamp

Jugend

Knotentanz für Jugendliche & junge Erwachsene

02.03./03.03.2024 | Am ersten März-Wochenende hatten über 30 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Klub und der Verbindung AV Zollern viel Spaß beim Knotentanz-Workshop im Verbindungshaus in der Nähe des Kiepenkerl.

Unter Anleitung des Studentenreiters Malte Donner und seiner Partnerin wurde der Knotentanz geübt, im Norden auch Friesenrock genannt. Dabei wurden viele Arme verknotet und wilde Drehungen und Hebefiguren versucht. Mit dieser Grundlage steht für unsere Jugendlichen nun späteren Studentenreiterbällen, Hochzeiten oder Verbindungspartys nichts mehr im Wege.

Julia Kastner, Kirsten Salfeld / Kinder- und Jugendausschuss

ZWEI-LÖWEN-GRUBE mit Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf

„Die Stadt Münster sicherer machen“

13.03.2024 | Einer der ersten Sätze von Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf war, dass Sicherheit nicht mehr selbstverständlich ist. Sie muss jeden Tag neu gewährt werden. Der Zustand unserer Gesellschaft und der Wert der Demokratie sollte uns immer bewusst sein. Verschiedene Studien könnten uns daran zweifeln lassen. Mut macht, dass die Mitte der Gesellschaft aufsteht. 30.000 Teilnehmer bei der letzten Großdemonstration sind ein positives Signal.

Die zukünftige Cannabis Legalisierung bereitet Frau Dorndorf auch erhebliche Sorgen. Die Bedenken aller Innen- und Justizminister sind deutlich verbalisiert worden. Es kommt auf die Polizei und den kommunalen Ordnungsdienst eine erhebliche Mehrarbeit zu.

Was macht das Polizeipräsidium Münster, um unsere Stadt sicherer zu machen?

Neben zahlreichen Aufgaben als Großbehörde mit Zuständigkeit im gesamten Regierungsbezirk, kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch um Kinder- und Jugenddelinquenz. Es gab auch in Münster im 1. Halbjahr 2023 einen Anstieg. Es wurde festgestellt, dass Intensiv- und Mehrfachtäter für 80% der Delikte zuständig sind. Als Reaktion der Behörde wird ein Haus des Jugendrechts eingerichtet, verschiedene Projekte (u.a. „Kurve kriegen“) mit anderen Behörden sind angeregt oder intensiviert. Ein Jugendnetzwerk der Polizei Münster befindet sich im Aufbau.

Zum Thema Kindesmissbrauch führte Frau Dorndorf aus, dass es in den letzten 10 Jahren eine Steigerung von 53% an Straftaten des Missbrauchs gegeben hat. Die Datenmenge ist erheblich und die Auswertung erfordert einen großen Personaleinsatz. Um den betroffenen Kindern und Jugendlichen mehrfaches „Erzählen“ über den Missbrauch an verschieden Stellen zukünftig zu ersparen, wird in Münster ein Haus des Kinderschutzes aufgebaut, in dem alle notwendigen Beteiligten zusammengeführt werden.

Weiter wurde von ihr das Umfeld des Hauptbahnhofs beleuchtet. Bei der Bekämpfung der verschiedenen Delikte durch unterschiedliche Gruppierungen werden durch die Behörde Münster alle Register gezogen und zukünftig zwei Videoüberwachungssysteme temporär im dortigen Bereich genutzt. Mobile

Einsatzkräfte können dann sofort reagieren. Das Projekt ist zunächst auf ein Jahr ausgelegt. Die Polizei braucht dennoch einen langen Atem.

Die Bekämpfung von Cybercrime – Straftaten wird auch durch das Polizeipräsidium Münster gewährleistet. Innerhalb von 4 Jahren haben sich die Straftaten verdoppelt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der eingerichteten Kommissariate der Cybercrime-Kriminalität- Inspektion arbeiten weltweit mit anderen Ländern und deren Behörden zusammen.

In der abschließenden Fragerunde wurde von Frau Dorndorf die große Anzahl von 3150 der neueingestellten Polizeikommissar Anwärterinnen und Anwärter im Jahr 2023 erwähnt. Die Polizei wächst, aber auch die Aufgaben und Straftaten.

Arnt Wenger

IMAGINE

Wie britische Adelspaläste auf Rock 'n' Roll trafen

04.03.2024 | Reich bebildert, sehr unterhaltsam und „very English" nahm uns Prof. Tinniswood zurück in die Zeit der Swinging Sixties, als britische Adelshäuser neue Finanzierungsmöglichkeiten suchen mussten, um ihren Erhalt zu sichern.

Dies mündete – neben „Drive Through"-Safari Parks – auch in exzessiven Rock-Konzerten mit kreischenden (weiblichen) Teenagern vor historischer Kulisse. Die jungen Damen fielen reihenweise um, wenn sie ihre Helden sahen – nicht nur bei Mick Jagger und John Lennon. Für die Erstversorgung wurden sie meist in die Herrenhäuser geholt, wo sie dann die Stars aus nächster Nähe sahen – was natürlich erneute Ohnmachtsanfälle bedingte.

Die Frontmänner des Rock 'n' Roll aber wurden nicht nur durch die Queen geadelt, sondern verliebten sich auch oft in die prächtigen Häuser und Schlösser, die sie dann erwarben. So residieren dort noch heute viele Stars von einst mit ihren Familien und sind jetzt Teil des britischen Landadels.

Dr. Dr. Axel Vornhecke

Was ist das Besondere am Zwei-Löwen-Klub?

Michael Maria Görtz

„Ich empfehle den ZLK, weil es hier für einen der ältesten Gesellschaft-Klubs Deutschlands überraschend locker, mich oft inspirierend und immer sehr unterhaltsam zugeht."

Rolf Bogatzki

„Ich werbe neue Mitglieder für den ZLK, weil ich eine innere Zufriedenheit daraus generiere, meine Familie, mich und meine Interessen dort in einem adäquaten gesellschaftlichen Umfeld unter zu bringen."

Fastenfischessen mit Pfarrer Hubertus Krampe

Alles muss auf den Tisch!

07.03.2024 | Alle wirkliche Lebenswelt des Menschen entscheidet sich an seinen Begegnungen. Wesentlich ist, wem er begegnet und wie er diese Begegnung da und dort erfahren hat. Im Zwei-Löwen-Klub ist uns am 07.03.2024 zum Fastenfischessen Hubertus Krampe begegnet, äußerlich salopp, „nachlässig, bequem, ungezwungen" und wenn er uns auf der Straße begegnet wäre, dann hätten wir ihn, den Pfarrer von Hl. Geist, nicht wahrgenommen. Erfahren haben wir ihn emotional, politisch, aber nicht parteipolitisch.

Dieser religiöse, römisch-katholische Pfarrer, sich „rückbindend an Gott", der sich klar abgrenzt in seinen Positionen von den Rechtsradikalen in den Parteien, „wandert gemeinsam Flagge zeigend" mit Gottes Volk auf dem synodalen Sonderweg. Er versteckt sich nicht hinter Machtkomplexen und unheiliger Allianz von Kirche und Staat. „Alles muss auf den Tisch", wenn es um die Opfer von sexueller Gewalt mit Abhängigen und deren seelische und materielle Entschädigung geht.

Es ist die Religion, die dem Menschen bewusst werden lässt, dass er sich über seine Lebenswelt unendlich erheben kann, was nicht nur Ab- und Ausgrenzung aber auch ungebrochene Sehnsucht nach Harmonie und Glück bewirkt. „Vor jedem Christsein steht zutiefst ein Menschsein." Gott hat den Menschen nicht nur entworfen und geschaffen, sondern ihm auch sein Ziel und damit den Sinn seines Lebens mitgegeben. Im jüdisch-christlichen Glaubensdenken sind Rang und Würde des Menschseins unmittelbar in Gott verankert. Wo stehst du, wenn du nach dem Wesen deines Menschseins gefragt wirst?

Der Abend und das Fastenfischessen haben in der Lebenswelt des Zwei-Löwen-Klubs Spuren hinterlassen, für die wir Hubertus Krampe herzlich danken, dem Pfarrer an der Heilig-Geist-Kirche und Mitglied des Seelsorgeteams der katholischen Pfarrei St. Josef - Münster-Süd.

Dr. Manfred Koch

Terminübersicht

April

Mi, 10.04.24	19:00	Generalversammlung
Do, 11.04.24	19:00	KOLLOQUIUM mit Prof. Thomas Schüller: „Staat und Kirche“
Mi, 17.04.24	19.00	„Speed dating“ für Neumitglieder
Do, 18.04.24	19:00	ZLKI mit Prof. Eva Weber Guskar: „KI und Ethik“
Mi, 24.04.24	17:00	Dominikanerkirche Gerhard Richter und mehr
Di, 30.04.24	19:00	Tanz in den Mai

Mai

Do, 02.05.24	19:30	Damen-Event im Modehaus Petzhold
Di, 07.05.24	19:00	KOLLOQUIUM mit Prof. Dr. Dr. Udo di Fabio
Mi, 15.05.24	19:00	FORUM mit Daniela Kooijman: „Generation Z“
Do, 23.05.24	19:00	FORUM mit Stefan Querl, Villa ten Hompel
Mi, 29.05.24	18:00	„Amore per gusto“ – Kulinarische Lesung mit Stefania Lettini

Juni

Di, 04.06.24	19:00	ZLKI mit Prof. Malte Schilling „Künstliche Intelligenz“
Do, 06.06.24	19:00	Come together
Do, 13.06.24	19:00	Zwei-Löwen-Grube mit Eliza Diekmann, Bürgermeisterin von Coesfeld
Fr, 14.06.24	17:00	JUNIOREN: Skulptur-Projekte Führung zu vorhandenen Objekten
Mi, 19.06.24	19:00	FORUM mit Prof. Hermann Parzinger: Preußischer Kulturbesitz
Fr, 21.06.24	18:00	Kugellager mit Barbecue
Di, 25.06.24	19:00	ZLKI mit Prof. Benjamin Risse: „Wie intelligent ist KI?“

Juli

Mi, 03.07.24	19:00	Ehrung der Jubilare
Do, 04.07.24	19:00	KOLLOQUIUM mit Prof. Eva Schlotheuber: „Unerhörte Frauen – Die Netzwerke der Nonnen“
So, 07.07.24	11:00	Cabrio-Tour

August

So, 18.08.24	10:00	ZLK-Golfturnier
Mi, 21.08.24	19:00	FORUM mit Dr. Thomas Lange
Mi, 28.08.24	18:00	Damen-Event: Siggi Spiegelburg
Do, 29.08.24	19:00	AFTER WORK mit Dr. Uta Holzenkamp, BASF Coatings

September

Di, 03.09.24	19:00	KOLLOQUIUM mit Prof. Dr. Stephan Ludwig – „Corona“
Sa, 07.09.24	19:00	Sommerfest – Italienische Nacht
So, 08.09.24	9:15	Münster-Marathon (Staffel)
Di, 10.09.24	19:00	Zwei-Löwen-Grube mit Familienministerin NRW Josefine Paul
Do, 19.09.24	19:00	KOLLOQUIUM mit Prof. Dr. Hans Bertram: Demografischer Wandel
Di, 24.09.24	19:00	FORUM mit Dr. Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer

Oktober

Do, 10.10.24	19:00	Zwei-Löwen-Grube mit Ralph Sina: „Präsidentschaftswahlen in den USA“
Fr, 25.10.24	19:00	Kaiserkegeln
Di, 29.10.24	19:00	KOLLOQUIUM mit Prof. Dr. Rainer Thomasius: „Cannabis“

November

Do, 07.11.24	19:00	DINNER mit Henning Stoffers
Mi, 13.11.24	19:00	KOLLOQUIUM mit Prof. Klaus Gerwert: „Alzheimer“
Sa, 16.11.24	19:00	Herbstball
Mi, 20.11.24	19:00	Generalversammlung mit Wahl des Vorstands

Dezember

So, 08.12.24	15:30	Nikolaus
So, 15.12.24	11:00	Adventsmatinée Preisträger Steinway-Förderpreis

Herausgeber:
Zwei-Löwen-Klub Münster
Am Kanonengraben 9 · 48151 Münster
Fon: 0251 522603 · Fax: 0251 5389713
www.zlk-ms.de · mail@zlk-ms.de

Redaktionsbeirat:
Burkhard Röhm, Verantwortl. i. S. d. P.
Ralf Sibbing

Gestaltung und Satz:
co-operate Wegener & Rieke GmbH
Zumsandestraße 32 · 48145 Münster
www.co-operate.net

Druck:
Thiekötter Druck GmbH & Co. KG
An der Kleimannbrücke 32 · 48157 Münster
Fon: 0251 141460 · Fax: 0251 1414666
info@thiekoetter-druck.de

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.